



- Sechs-
Monats-
bericht
2019



Open edge networking

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die aktuellen weltpolitischen Spannungen und Streitigkeiten zwischen den Wirtschaftsmächten haben immer häufiger Auswirkungen auf unsere Branche und unser Unternehmen. Manche dieser Auswirkungen stellen uns vor neue Herausforderungen, andere bringen Chancen.

So erzeugt zum Beispiel der Handelskonflikt zwischen den USA und China höhere Zoll- und Transportkosten und damit Druck auf unsere Margen. Der starke Dollar verstärkt diesen Druck. Andererseits hat die Entscheidung der USA, dem chinesischen Telekommunikationsausrüster Huawei den Zugriff auf amerikanische Technologien zu verweigern, Auswirkungen auf die internationale Wettbewerbssituation. Speziell in Europa haben viele Netzbetreiber eine große installierte Basis von Huawei Technologie in ihren Netzen. Eine eingeschränkte Lieferfähigkeit seitens des chinesischen Giganten hätte Auswirkungen bezüglich des weiteren Netzausbaus und der Lieferantenauswahl. Die Reaktion von Huawei auf diese neue Situation – und damit die Chancen für uns, als geschätzter Infrastrukturlieferant in Europa – sind allerdings noch nicht klar.

Wir beobachten die Geschehnisse sehr genau und agieren so vorausschauend wie möglich, um negativen Effekten entgegenzuwirken und neue Chancen schnell zu nutzen.

Guter Auftragseingang – Margen unter Druck

Trotz der wachsenden weltpolitischen Unsicherheiten entwickelte sich das zweite Quartal 2019 für uns weitestgehend nach Plan. Sowohl Umsatz als auch Profitabilität lagen innerhalb unserer Prognosebandbreite, die wir am 18. April gegeben hatten. Im Jahresvergleich zu Q2 2018 konnten wir den Umsatz um 7,6% steigern. Geographisch sind wir in den Regionen EMEA und Amerika sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Vorquartal erneut gewachsen.

Unser Auftragseingang war insgesamt sehr gut, und wir gehen mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das dritte Quartal. In allen Regionen und bei allen Kundengruppen sehen wir interessante Projekte und Aktivitäten. Allerdings hat sich die Mischung aus Kunden und Produkten im Vergleich zu Q1 2019 etwas verändert, so dass wir in Q2 durchschnittlich niedrigere Margen hatten. Zusätzlich verstärken, wie eingangs erwähnt, der starke US-Dollar und die Auswirkungen aus dem Handelskonflikt den Margendruck.

Wir haben auf diese Veränderungen wie immer sehr schnell reagiert und intensivieren die Kontrolle unserer operativen Kosten, um den aktuellen Marktherausforderungen begegnen zu können.

Aktienkurs volatil

Unser Aktienkurs hatte zu Jahresbeginn eine sehr erfreuliche Entwicklung durchlaufen und von Januar bis Mitte April um mehr als 50% zugelegt. Leider mussten wir einen Großteil dieser Gewinne seither wieder abgeben. Nach unserer Einschätzung üben die Investoren aufgrund der Spannungen in unserem Wettbewerbsumfeld sowie des weiterhin hohen Drucks auf unsere Margen etwas Zurückhaltung. Während die Performance des SDAX Index im ersten Halbjahr 2019 im zweistelligen Bereich lag, ist die ADVA Aktie aktuell relativ weit von ihrem 52-Wochen-Hoch entfernt, und es gibt Potential nach oben.

Innovation und neue Partnerschaften

Aus Marktsicht sind die Wachstumstreiber für unsere Branche weiterhin voll intakt. Die Digitalisierung aller Ökosysteme schreitet unaufhaltsam voran, und unsere drei technologischen Kernkompetenzen spielen in vielen wichtigen Applikationen eine bedeutende Rolle:

- Unsere FSP 3000 bietet offene, hoch-skalierbare und programmierbare, optische Übertragungstechnik, die die Kosten für den Bittransport weiter senkt und die Flexibilität und Sicherheit der Netze erhöht. Neben dem Einsatz in der Netzbetreiberinfrastruktur wird die Plattform auch in großem Stil von Großunternehmen und Internet Content Providern (ICP) zur Kopplung von Rechenzentren eingesetzt. Die Markteinführung des neuen TeraFlex Terminals verläuft planmäßig. Das Feedback der Kunden, die das Gerät bereits getestet haben, ist ausgezeichnet, und wir haben bereits erste Aufträge. TeraFlex ist ein wichtiger Baustein für die Erweiterung von bestehender Netzinfrastruktur bei

Netzbetreibern und zur (Rück-)Gewinnung von Marktanteilen bei ICP-Kunden.

- Die Packet-Edge Lösungen der FSP 150 Familie mit den Ensemble Software Produkten bieten flexible und schnelle Bereitstellung von NFV-basierten Diensten am Network Edge. Unsere Ensemble Connector Software wurde für die Intel® Select-Lösung für uCPE-Anwendungen zertifiziert (universal Customer Premise Equipment, universeller Netzabschluss). Mit Dell EMC haben wir für uCPE eine neue Partnerschaft geschlossen. uCPE ist auch für große internationale Unternehmen, die von Systemintegratoren wie Dell EMC mit IT-Lösungen versorgt werden, sehr interessant. Die neue Partnerschaft öffnet für uns Zugang zu neuen Märkten und weitere Absatzkanäle für die Ensemble Software. Ebenfalls in Q2 2019 konnten wir eine weitere Applikation im Lösungsportfolio von Openreach gewinnen: Der britische Spezialist für Netzzugangslösungen nutzt unsere FSP 150-GO102Pro Produktfamilie als Netzabschlussstechnologie für die landesweite Einführung von Small Cells. Das kompakte Cell-Site-Gateway mit hochpräziser Phasensynchronisation übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung von 5G-Mobilfunkdiensten in Großbritannien.
- Bei der Netzsynchronisation ist unsere Erfolgsquote bei Ausschreibungen unverändert hoch. Das Oscilloquartz-Portfolio ist technologisch führend und wichtige Produkte wurden vom European Advanced Networking Test Center (EANTC) bezüglich ihrer IEEE 1588 Precision Time Protocol (PTP)-Interoperabilität in einer Reihe von Tests, die sich auf die neuen 5G-Timing-Anforderungen konzentrierten, validiert.

Positive Grundstimmung und Ausblick

Während der starke Dollarkurs und die internationalen Handelskonflikte Druck auf unsere Margen und operativen Kosten ausüben, schätzen wir die Möglichkeiten am Markt, neue Umsätze zu generieren, als weiterhin sehr positiv ein. Die Digitalisierung verändert die Netze und bringt den Investitionsfokus zu uns. Wir hatten noch nie ein so wettbewerbsfähiges Lösungsportfolio mit weltweit führenden Fähigkeiten am sogenannten Network Edge für den Aufbau von 5G Infrastruktur, privaten optischen Netzen oder hochpräziser Synchronisationslösungen.

In unseren Kernmärkten gewinnen wir Ausschreibungen und Neukunden. In allen wichtigen Kundensegmenten und geografischen Regionen sind wir klar positioniert, und unser Portfolio ist sehr gut auf die aktuellen und kommenden Markttrends ausgerichtet.

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr weiterhin solides Umsatzwachstum und werden unsere ganze Energie und Kreativität in innovative Lösungen zum Nutzen unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter investieren.

23. Juli 2019



Brian Protiva

Vorstandsvorsitzender

INHALT

| | |
|--|----|
| Brief an die Aktionäre | 2 |
| IFRS Kennzahlen 6M 2019 | 5 |
| Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage | 6 |
| Geschäftsentwicklung und Ertragslage..... | 6 |
| Vermögens- und Finanzlage | 8 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 11 |
| Risikobericht | 11 |
| Prognose..... | 11 |
| Sechs-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS | 12 |
| Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019 (ungeprüft) | 12 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 (ungeprüft) | 14 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)..... | 15 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) | 16 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)..... | 17 |
| Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft) | 18 |
| Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex..... | 37 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 37 |
| Finanzkalender | 38 |
| Zukunftsgerichtete Aussagen | 38 |
| Glossar..... | 39 |
| Impressum..... | 40 |

IFRS KENNZAHLEN 6M 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

| (in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Kennzahlen) | Q2 2019 | Q2 2018 | Veränderung | 6M 2019 | 6M 2018 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|------------|------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 133.216 | 123.752 | 8% | 261.376 | 244.290 | 7% |
| Proforma Betriebsergebnis*) | 4.337 | 6.145 | -29% | 7.085 | 8.384 | -15% |
| Proforma Betriebsergebnismarge in % | 3,3% | 5,0% | -1,7pp | 2,7% | 3,4% | -0,7pp |
| Betriebsergebnis | 2.497 | 4.087 | -39% | 3.365 | 3.663 | -8% |
| Betriebsergebnismarge in % | 1,9% | 3,3% | -1,4pp | 1,3% | 1,5% | -0,2pp |
| Periodenüberschuss | 1.297 | 4.577 | -72% | 2.333 | 2.137 | 9% |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR | 0,03 | 0,09 | | 0,05 | 0,04 | |

Cashflow

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | Veränderung | 6M 2019 | 6M 2018 | Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|------------|------------|-------------|
| Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit | 21.998 | 18.074 | 22% | 28.330 | 23.721 | 19% |
| Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte | -4.007 | -2.715 | 48% | -7.686 | -5.645 | 36% |

Bilanz und Finanzkennzahlen

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 | Veränderung |
|---|------------------|------------------|-------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 80.143 | 89.484 | -10% |
| Verschuldungsgrad letzte zwölf Monate*) | 1,2 | 1,4 | -8% |
| Verbindlichkeiten aus Leasing (gemäß IFRS 16 seit 1. Jan. 2019) | 36.249 | n/a | |
| Finanzschulden**) | 116.392 | 89.484 | 30% |
| Liquide Mittel | -48.275 | -62.652 | -23% |
| Nettoverschuldung*)**) | 68.117 | 26.832 | 154% |
| Nettoumlaufvermögen*) | 127.612 | 120.475 | 6% |
| Eigenkapital | 247.861 | 244.641 | 1% |
| Eigenkapitalquote in %**) | 47,8% | 50,3% | -2,5pp |
| Eingesetztes Kapital*) | 360.534 | 309.317 | 17% |
| ROCE in %*) | 1,9% | 4,8% | -2,9pp |

Mitarbeiter

| (am Periodenende) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 | Veränderung |
|-------------------|------------------|------------------|-------------|
| | 1.917 | 1.886 | 2% |

*) Die Kennzahlen sind im Glossar am Ende dieses Dokuments erläutert.

***) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 in der aktuellen Periode ergeben sich Auswirkungen auf die gekennzeichneten Kennzahlen. Diese werden in den Darstellungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage und im Sechs-Monats Konzernabschluss nach IFRS näher erläutert.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

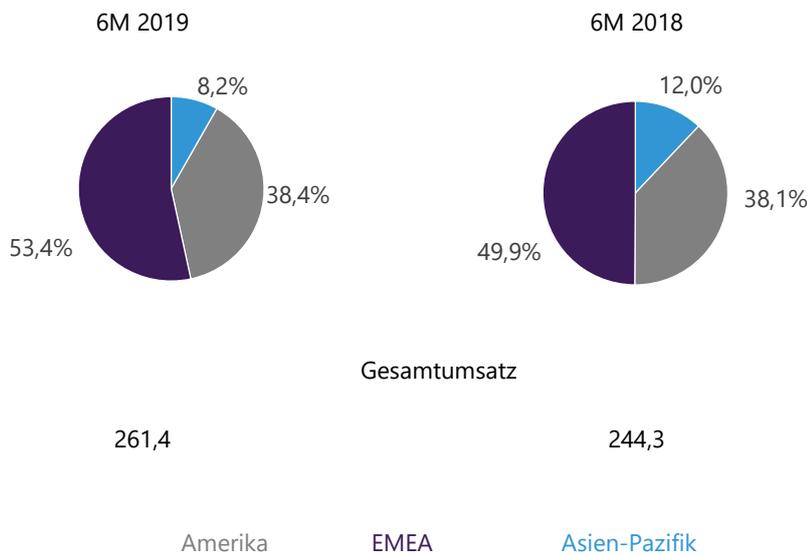
Umsatzentwicklung

Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA dar. Der Konzernumsatz in 6M 2019 in Höhe von EUR 261,4 Millionen liegt EUR 17,1 Millionen oder 7,0% über dem Wert von EUR 244,3 Millionen in 6M 2018. Im Vergleich zu EUR 128,2 Millionen in Q1 2019 ist der Umsatz in Q2 2019 um 3,9% gestiegen. Der Umsatzanstieg wird durch eine solide Nachfrage von allen Kundengruppen in allen Technologiebereichen getragen.

In 6M 2019 war wieder EMEA (Europa, der Nahe Osten und Afrika) die wichtigste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz in EMEA auf EUR 139,7 Millionen in 6M 2019 gegenüber EUR 121,8 Millionen in 6M 2018. ADVA ist in dieser Region traditionell stark, nutzt seine ausgereifte Partner-Strategie und kann dank einer breiten, loyalen Kundenbasis gute Erfolge erzielen. In Amerika stieg der Umsatz um 7,7% von EUR 93,2 Millionen in 6M 2018 auf EUR 100,4 Millionen in 6M 2019. Speziell das Geschäft mit den Netzbetreibern hat sich dort gut entwickelt. In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz in 6M 2019 auf EUR 21,3 Millionen gegenüber EUR 29,3 Millionen in 6M 2018. In dieser Region überwiegt das Projektgeschäft, so dass einzelne Quartale größeren Schwankungen unterliegen können.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Ergebnisentwicklung

| (in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie) | 6M 2019 | Anteil am Umsatz | 6M 2018 | Anteil am Umsatz |
|--|--------------|---------------------|--------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 261,4 | 100,0% | 244,3 | 100,0% |
| Herstellungskosten | -171,6 | 65,6% | -156,7 | 64,1% |
| Bruttoergebnis | 89,8 | 34,4% | 87,6 | 35,9% |
| Vertriebs- und Marketingkosten | -35,3 | 13,5% | -32,1 | 13,1% |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | -17,5 | 6,7% | -18,6 | 7,6% |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -36,7 | 14,1% | -39,4 | 16,2% |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 3,1 | 1,2% | 6,2 | 2,5% |
| Betriebsergebnis | 3,4 | 1,3% | 3,7 | 1,5% |
| Zinsergebnis | -1,1 | 0,4% | -0,7 | 0,3% |
| Finanzergebnis | 0,7 | 0,3% | -0,6 | 0,2% |
| Ergebnis vor Steuern | 3,0 | 1,2% | 2,4 | 1,0% |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -0,7 | 0,3% | -0,3 | 0,1% |
| Periodenüberschuss | 2,3 | 0,9% | 2,1 | 0,9% |
| Ergebnis je Aktie in EUR | | | | |
| unverwässert | 0,05 | | 0,04 | |
| verwässert | 0,05 | | 0,04 | |

Die Herstellungskosten erhöhten sich um EUR 14,9 Millionen auf EUR 171,6 Millionen in 6M 2019 hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse. In den Herstellungskosten sind in 6M 2019 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 15,8 Millionen (6M 2018: EUR 13,9 Millionen) enthalten.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich von EUR 87,6 Millionen in 6M 2018 auf EUR 89,8 Millionen in 6M 2019, wobei die Bruttomarge mit 34,4% in 6M 2019 gegenüber 35,9% in 6M 2018 rückläufig war. Der Rückgang der Bruttomarge in 6M 2019 gegenüber 6M 2018 resultiert aus einem veränderten Kunden- und Produktmix.

Das Betriebsergebnis von ADVA verschlechterte sich um EUR 0,3 Millionen auf positive EUR 3,4 Millionen in 6M 2019. Der Rückgang ist vor allem auf den Anstieg der operativen Kosten von EUR 83,9 Millionen in 6M 2018 auf EUR 86,4 Millionen im aktuellen Berichtszeitraum zurückzuführen, der nicht vollständig durch das gestiegene Bruttoergebnis kompensiert werden konnte.

Innerhalb der operativen Kosten lagen die Vertriebs- und Marketingkosten in 6M 2019 mit EUR 35,3 Millionen über dem Vorjahreswert von EUR 32,1 Millionen. Sie betragen 13,5% bzw. 13,1% vom Umsatz und sind damit im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportional gestiegen.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 17,5 Millionen in 6M 2019 sind gegenüber EUR 18,6 Millionen in 6M 2018 gesunken und betragen 6,7% bzw. 7,6% vom Umsatz.

Mit EUR 36,7 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 6M 2019 unter dem Niveau von 6M 2018 mit EUR 39,4 Millionen und machten 14,1% bzw. 16,2% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 59,2 Millionen in 6M 2019 lagen dabei über den in 6M 2018 berichteten EUR 55,3 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 15,8 Millionen in 6M 2018 auf EUR 22,6 Millionen in 6M 2019 signifikant gestiegen. Die Aktivierungsquote lag im Berichtszeitraum mit 38,1% wesentlich über den für 6M 2018 relevanten 28,6%. ADVAs Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunk-dienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Das Proforma Betriebsergebnis stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA dar. Das Proforma Betriebsergebnis lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In 6M 2019 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 7,1 Millionen nach EUR 8,4 Millionen in 6M 2018 und stellte 2,7% bzw. 3,4% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in 6M 2019 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 1,1 Millionen (6M 2018: negative EUR 0,7 Millionen), in dem aufgrund der Anwendung von IFRS 16 erstmalig Zinseffekte aus der Leasingbilanzierung von EUR 0,6 Millionen enthalten sind. Darüber hinaus ist ein Finanzergebnis in Höhe von positiven EUR 0,7 Millionen (6M 2018: negative EUR 0,6 Millionen) berücksichtigt. Im Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Währungssicherungsgeschäften enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 6M 2019 negative EUR 0,7 Millionen (Steueraufwand) nach negativen EUR 0,3 Millionen in 6M 2018 (Steueraufwand). Die Steuern ergeben sich dabei jeweils aus der Anwendung der erwarteten Steuerquoten auf das relevante Ergebnis vor Steuern der jeweiligen Konzerngesellschaften des ADVA Konzerns.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

ADVA verzeichnete in 6M 2019 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg bei gleichzeitig rückläufiger prozentualer Bruttomarge. Trotz der leicht negativen Betriebsergebnisentwicklung, die sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der operativen Kosten ergibt, sowie einem höheren Steueraufwand in 6M 2019, weist ADVA in der aktuellen Periode einen verbesserten Periodenüberschuss von EUR 2,3 Millionen aus nach einem Periodenüberschuss von EUR 2,1 Millionen in 6M 2018. Diese Verbesserung resultiert aus dem positiven Finanzergebnis in der aktuellen Periode.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA stieg insbesondere aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasing um EUR 32,5 Millionen von EUR 486,5 Millionen zum Jahresende 2018 auf EUR 519,0 Millionen zu Ende Juni 2019.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende 6M 2019 mit EUR 249,1 Millionen um EUR 8,1 Millionen unter dem entsprechenden Wert von EUR 257,2 Millionen zu Ende des Jahres 2018 und machten zu diesen Stichtagen 48,0% beziehungsweise 52,9% der Bilanzsumme aus. Zum Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die deutliche Verminderung der liquiden Mittel um EUR 14,4 Millionen auf EUR 48,3 Millionen insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungsbestandteilen in 6M 2019 beigetragen. Die Vorräte lagen mit EUR 88,1 Millionen über dem Niveau zum Vorjahresende. Die Lagerumschlagshäufigkeit in 6M 2019 blieb gegenüber dem Wert in 12M 2018 unverändert bei 4,0x. Darüber hinaus sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 97,9 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 99,9 Millionen zu Ende von 6M 2019 gestiegen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 68 Tagen in 12M 2018 auf 69 Tage in 6M 2019 erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 269,9 Millionen zu Ende 6M 2019 gegenüber EUR 229,3 Millionen zum Jahresende 2018. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Aktivierung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 34,7 Millionen aufgrund der bereits oben beschriebenen erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die Nutzungsrechte betreffen gemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude sowie PKW. Darüber hinaus erhöhten sich die aktivierten Entwicklungsprojekte aufgrund der höheren Aktivierungsquote um EUR 6,8 Millionen.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score^{*)}, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den nachhaltige Kundenbeziehungen für ADVA haben. In 2018 berichtet ADVA einen der Net Promoter Score von 52%.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 6,5 Millionen von EUR 145,6 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 152,1 Millionen am 30. Juni 2019 gestiegen. Dieser Anstieg ist ebenfalls in erster Linie auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 und den in diesem Zusammenhang passivierten kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten von EUR 5,3 Millionen zurückzuführen. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 7,0 Millionen. Gleichzeitig sanken die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für 2018 in 6M 2019 um EUR 6,1 Millionen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit EUR 60,4 Millionen unter den zu Ende Dezember 2018 berichteten EUR 63,2 Millionen. In 6M 2019 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 62 Tage im Vergleich zu 55 Tagen in 12M 2018. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus der Terminierung von Materialeinkäufen. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen am 30. Juni 2019 EUR 17,1 Millionen gegenüber den zum Jahresende 2018 ausgewiesenen EUR 14,1 Millionen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 119,1 Millionen zu Ende 6M 2019 gegenüber den zum Jahresende 2018 ausgewiesenen EUR 96,3 Millionen deutlich gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der bereits vorher beschriebenen Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen zu Ende

6M 2019 EUR 30,9 Millionen. Gleichzeitig sind die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von planmäßigen Tilgungen um EUR 9,2 Millionen gesunken.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 244,6 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 247,9 Millionen am 30. Juni 2019. Die Eigenkapitalquote betrug 47,8% am 30. Juni 2019 nach 50,3% am 31. Dezember 2018. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 91,8% beziehungsweise auf 106,7%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit weitestgehend durch Eigenkapital gedeckt. Die Verschlechterung der beiden Kennzahlen ergibt sich insbesondere durch die Passivierung von Leasingverbindlichkeiten sowie die Aktivierung der Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 6M 2019 mit EUR 7,5 Millionen über dem Niveau von 6M 2018 mit EUR 5,0 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 6M 2019 auf EUR 22,7 Millionen und sind damit gegenüber EUR 16,5 Millionen in 6M 2018 ebenfalls wesentlich gestiegen. Dieser Wert enthält insbesondere aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 22,5 Millionen in 6M 2019 und EUR 15,8 Millionen in 6M 2018 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 0,2 Millionen in 6M 2019 nach EUR 0,7 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Cashflow

| (in Millionen EUR) | 6M 2019 | Anteil an liquiden Mitteln | 6M 2018 | Anteil an liquiden Mitteln |
|--|--------------|----------------------------|-------------|----------------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 28,3 | 58,7% | 23,7 | 39,8% |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -30,1 | 62,5% | -21,4 | 35,8% |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -12,5 | 25,8% | -1,1 | 1,9% |
| Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands | -0,1 | 0,2% | 0,1 | 0,1% |
| Nettoveränderung des Finanzmittelbestands | -14,4 | 29,8% | 1,3 | 2,1% |
| Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode | 62,7 | 129,8% | 58,4 | 97,9% |
| Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode | 48,3 | 100,0% | 59,7 | 100,0% |

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 6M 2019 positive EUR 28,3 Millionen nach positiven EUR 23,7 Millionen in 6M 2018. Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in beiden Vergleichsquartalen resultierte im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Abschreibungsaufwendungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 6M 2019 bei negativen EUR 30,1 Millionen gegenüber negativen EUR 21,4 Millionen in 6M 2018. Dieser deutliche Anstieg der Mittelverwendung erklärt sich hauptsächlich durch höhere Investitionen in die Aktivierung von Entwicklungsprojekten und in Sachanlagen.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 6M 2019 bei negativen EUR 12,5 Millionen nach negativen EUR 1,1 Millionen in 6M 2018. In 6M 2019 ergab sich der Mittelabfluss insbesondere aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Leasing. Der geringere Mittelabfluss in 6M 2018 resultiert ebenso insbesondere aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die weitestgehend durch die Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Millionen kompensiert wurden.

Insgesamt und inklusive der wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von negativen EUR 0,1 Millionen sind die liquiden Mittel deutlich um EUR 14,4 Millionen gesunken, von EUR 62,7 Millionen zu Ende Dezember 2018 auf EUR 48,3 Millionen zu Ende Juni 2019. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben lokalen Währungsbeschränkungen in China in Höhe von EUR 4,0 Millionen weitere EUR 452 Tausend, über die ADVA nur eingeschränkt verfügen kann.

Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA erfolgt zentral durch die ADVA SE und zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzern-Wachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind in 6M 2019 erstmalig kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von insgesamt EUR 36,2 Millionen in den Finanzschulden berücksichtigt. Insgesamt sind die Finanzschulden dadurch wesentlich um EUR 26,9 Millionen auf EUR 116,4 Millionen zu Ende 6M 2019 gestiegen. Während die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit EUR 19,3 Millionen weitestgehend stabil geblieben sind, sanken die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von planmäßigen Tilgungen auf EUR 60,9 Millionen zu Ende Juni 2019.

Ende Juni 2019 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 10,0 Millionen (zum 31. Dezember 2018: EUR 10,0 Millionen).

Die Nettoverschuldung stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA dar. Insbesondere durch den im vorherigen Absatz erläuterten Anstieg der Finanzschulden bei gleichzeitigem Rückgang der liquiden Mittel ist die Nettoverschuldung signifikant von EUR 26,8 Millionen zu Ende 2018 auf EUR 68,1 Millionen in 6M 2019 gestiegen. Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor.

Für 6M 2019 lag die Rendite für das investierte Kapital mit positiven 1,9% unter dem Wert von positiven 2,6% in 6M 2018. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Anstieg des eingesetzten Kapitals in 6M 2019 zurückzuführen.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA bleibt in 6M 2019 trotz gesunkener liquider Mittel und einer gestiegenen Nettoverschuldung weiterhin solide. Allerdings wurde die Nettoverschuldung stark durch die erstmalige Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 beeinflusst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zu Ende 6M 2019 weitestgehend durch liquide Mittel und ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gedeckt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2018 näher erläutert.

PROGNOSE

Der Vorstand des Unternehmens hält an der im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Umsatzprognose vom 19. Februar 2019 fest und erwartet für das Jahr 2019 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im oberen, einstelligen Prozentbereich.

Durch den starken Dollarkurs und die zusätzlichen Kosten resultierend aus den internationalen Handelskonflikten entwickelten sich die Margen etwas schlechter als zu Jahresbeginn angenommen. Um diesen Marktherausforderungen begegnen zu können, hat der Vorstand des Unternehmens damit begonnen, die Kontrolle der operativen Kosten zu intensivieren. Der Vorstand erwartet weiterhin, dass sich das Proforma Betriebsergebnis erhöhen und die Proforma Betriebsergebnismarge erneut im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird.

Bei der Nettoverschuldungsposition erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 eine weitere, deutliche Verbesserung vor Berücksichtigung der zusätzlichen Finanzschulden aus der Erstanwendung von IFRS 16.

Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40% erreichen wird.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2018 erläutert.

SECHS-MONATS KONZERN-ABSCHLUSS NACH IFRS

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019 (ungeprüft)

| (in Tausend EUR) | Anhang | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|--------|----------------|----------------|
| Aktiva | | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Liquide Mittel | (6) | 48.275 | 62.652 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (7) | 99.861 | 97.936 |
| Vertragsvermögenswerte | (9) | 241 | 320 |
| Vorräte | (8) | 88.136 | 85.734 |
| Steuererstattungsansprüche | | 2.252 | 1.675 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | (10) | 10.390 | 8.899 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | | 249.155 | 257.216 |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Nutzungsrechte | (11) | 34.672 | n/a |
| Sachanlagen | (12) | 30.213 | 29.052 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | | 70.820 | 70.400 |
| Aktivierte Entwicklungsprojekte | (13) | 94.702 | 87.926 |
| Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen | (13) | 23.343 | 26.012 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | (13) | 4.229 | 5.512 |
| Aktive latente Steuern | | 8.634 | 7.315 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | (10) | 3.277 | 3.105 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | | 269.890 | 229.322 |
| Summe Aktiva | | 519.045 | 486.538 |

| (in Tausend EUR) | Anhang | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|--------|----------------|----------------|
| Passiva | | | |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Leasing | (11) | 5.347 | n/a |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | 19.264 | 19.400 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (15) | 60.385 | 63.195 |
| Sonstige Rückstellungen | (16) | 21.971 | 15.005 |
| Steuerschulden | | 4.691 | 5.067 |
| Vertragsverbindlichkeiten | (17) | 17.062 | 14.061 |
| Verbindlichkeiten aus Rückvergütung | (17) | 1.114 | 511 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | (15) | 22.220 | 28.337 |
| Summe kurzfristige Schulden | | 152.054 | 145.576 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Leasing | (11) | 30.902 | n/a |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | 60.879 | 70.084 |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | | 6.149 | 5.531 |
| Sonstige Rückstellungen | (16) | 1.383 | 1.453 |
| Passive latente Steuern | | 12.377 | 10.828 |
| Vertragsverbindlichkeiten | (17) | 6.352 | 6.469 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | (15) | 1.088 | 1.956 |
| Summe langfristige Schulden | | 119.130 | 96.321 |
| Summe Schulden | | 271.184 | 241.897 |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital | | | |
| | (18) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | | |
| Bedingtes Kapital EUR 4.746 Tausend; Vorjahr EUR 4.778 Tausend) | | 49.963 | 49.931 |
| Kapitalrücklage | | 317.092 | 316.072 |
| Verlustvortrag | | -121.693 | -131.371 |
| Periodenüberschuss | | 2.333 | 9.678 |
| Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis | | 166 | 331 |
| Summe Eigenkapital | | 247.861 | 244.641 |
| Summe Passiva | | 519.045 | 486.538 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 (ungeprüft)

| (in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien) | Anhang | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|---|--------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | (19) | 133.216 | 123.752 | 261.376 | 244.290 |
| Herstellungskosten | | -87.628 | -79.346 | -171.578 | -156.708 |
| Bruttoergebnis | | 45.588 | 44.406 | 89.798 | 87.582 |
| Vertriebs- und Marketingkosten*) | | -18.069 | -16.073 | -35.342 | -32.044 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | | -8.746 | -9.649 | -17.461 | -18.618 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | -18.094 | -18.697 | -36.684 | -39.443 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (20) | 1.846 | 4.283 | 3.184 | 6.422 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (20) | -28 | -183 | -130 | -236 |
| Betriebsergebnis | | 2.497 | 4.087 | 3.365 | 3.663 |
| Zinserträge | (21) | 42 | 62 | 290 | 132 |
| Zinsaufwendungen | (21) | -713 | -497 | -1.376 | -795 |
| Ergebnis aus der Währungsumrechnung | (22) | -44 | 1.272 | 740 | -622 |
| Sonstiges Finanzergebnis | | - | - | - | - |
| Ergebnis vor Steuern | | 1.782 | 4.924 | 3.019 | 2.378 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (23) | -485 | -347 | -686 | -241 |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss | | 1.297 | 4.577 | 2.333 | 2.137 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | | | | | |
| unverwässert | | 0,03 | 0,09 | 0,05 | 0,04 |
| verwässert | | 0,03 | 0,09 | 0,05 | 0,04 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie | | | | | |
| unverwässert | | 49.938.521 | 49.739.998 | 49.948.973 | 49.749.036 |
| verwässert | | 50.535.324 | 50.132.980 | 50.545.776 | 50.142.018 |

*) Die Vertriebs- und Marketingkosten beinhalten EUR 4 Tausend Erträge aus der Veränderung der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

| (in Tausend EUR) | Anhang | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|--|--------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss | | 1.297 | 4.577 | 2.333 | 2.137 |
| <i>Posten, die unter bestimmten Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i> | | | | | |
| Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften | | -2.697 | 4.656 | 1.828 | 5.668 |
| <i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i> | | | | | |
| Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen | | - | - | -1.993 | -2.300 |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis | | -1.400 | 9.233 | 2.168 | 5.505 |

Die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne erfolgt regelmäßig zum Jahresabschlussstichtag. Im Sechs-Monats Konzern-Abschluss sind daher keine entsprechenden Effekte berücksichtigt.

In 6M 2019 und 6M 2018 wurden keine Posten des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled).

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

| (in Tausend EUR) | Anhang | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|--|--------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | 1.782 | 4.924 | 3.019 | 2.378 |
| Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss | | | | | |
| Nicht zahlungswirksame Anpassungen | | | | | |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte | | 15.660 | 12.262 | 29.741 | 23.740 |
| Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten | | 47 | 237 | 84 | 249 |
| Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung | | 431 | 354 | 896 | 702 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | | 282 | 344 | 361 | 589 |
| Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen | | -1.305 | -372 | -1.198 | 992 |
| Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden | | | | | |
| Verminderung (Erhöhung) der | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | -385 | -9.082 | -1.846 | -14.834 |
| Verminderung (Erhöhung) der Vorräte | | -3.559 | -3.215 | -2.402 | 5.431 |
| Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva | | 313 | 281 | -1.753 | 244 |
| Erhöhung (Verminderung) der | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 8.419 | 12.916 | -2.810 | 11.172 |
| Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen | | 1.043 | 1.726 | 6.927 | 2.534 |
| Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten | | 270 | -1.524 | -1.681 | -8.360 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -1.000 | -777 | -1.008 | -1.116 |
| Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit | | 21.998 | 18.074 | 28.330 | 23.721 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | | | |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | (12) | -3.987 | -2.551 | -7.504 | -4.988 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | (13) | -11.104 | -8.029 | -22.739 | -16.495 |
| Erhaltene Zinsen | | 41 | 51 | 90 | 116 |
| Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit | | -15.050 | -10.529 | -30.153 | -21.367 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | | | |
| Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen | (18) | 156 | 146 | 156 | 146 |
| Verminderung von Verbindlichkeiten aus Leasing | (11) | -1.116 | n/a | -1.973 | n/a |
| Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | - | 55.000 | - | 76.250 |
| Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | -6.125 | -60.625 | -9.250 | -76.563 |
| Gezahlte Zinsen | | -710 | -517 | -1.394 | -951 |
| Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -7.795 | -5.996 | -12.461 | -1.118 |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes | | -201 | 412 | -93 | 44 |
| Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes | | -1.048 | 1.961 | -14.377 | 1.280 |
| Finanzmittelbestand am Periodenbeginn | | 49.323 | 57.695 | 62.652 | 58.376 |
| Finanzmittelbestand am Periodenende | | 48.275 | 59.656 | 48.275 | 59.656 |

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

| (in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien) | Gezeichnetes Kapital | | | | | Gesamtes den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital |
|--|----------------------|------------------|----------------------|---|--|---|
| | Anzahl Aktien | Nominal- wert | Kapital- rücklage | Konzern-Jahres- überschuss/- fehlbetrag und Verlustvortrag | Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis | |
| | | | | | | |
| Stand 1. Januar 2018 | 49.735.549 | 49.736 | 314.019 | -131.371 | -5.536 | 226.848 |
| Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen | 38.700 | 38 | 108 | | | 146 |
| Ausstehende Aktienoptionen | | | 702 | | | 702 |
| Periodenüberschuss | | | | 2.137 | | 2.137 |
| Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften | | | | | 5.668 | 5.668 |
| Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen | | | | | -2.300 | -2.300 |
| Sonstiges Ergebnis gesamt | | | | 2.137 | 3.368 | 5.505 |
| Stand 30. Juni 2018 | 49.774.249 | 49.774 | 314.829 | -129.234 | -2.168 | 233.201 |
| Stand 1. Januar 2019 | 49.930.955 | 49.931 | 316.072 | -121.693 | 331 | 244.641 |
| Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen | 32.000 | 32 | 124 | | | 156 |
| Ausstehende Aktienoptionen | | | 896 | | | 896 |
| Periodenüberschuss | | | | 2.333 | | 2.333 |
| Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften | | | | | 1.828 | 1.828 |
| Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen | | | | | -1.993 | -1.993 |
| Sonstiges Ergebnis gesamt | | | | 2.333 | -165 | 2.168 |
| Stand 30. Juni 2019 | 49.962.955 | 49.963 | 317.092 | -119.360 | 166 | 247.861 |

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

(1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Die ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA“, „der Konzern“ oder „ADVA Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

(2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Sechs-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 e Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Sechs-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der sechs Monate bis zum 30. Juni 2019 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2018 übertragen und hochgerechnet werden.

(3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der Anwendung neuer und überarbeiteter IFRSs und Interpretationen (IFRICs) in 6M 2019 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2018 unverändert fortgeführt.

In 2019 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

In 6M 2019 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet.

| Standard | Thema | Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung* | Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage |
|-------------------------------|--|---|--|
| IFRS 16 | Leasing | 1. Jan. 2019 | siehe Textziffer (4) |
| Änderungen zu IFRS 9 | Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung | 1. Jan. 2019 | keine |
| Änderungen an IAS 19 | Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen | 1. Jan. 2019 | keine |
| Änderungen an IAS 28 | Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 1. Jan. 2019 | keine |
| Jährliche Verbesserungen 2017 | Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IFRS 3/IFRS 11 – Unternehmenszusammenschlüsse/Gemeinsame Vereinbarungen IAS 12 - Ertragsteuern IAS 23 - Fremdkapitalkosten | 1. Jan. 2019 | keine |
| IFRIC 23 | Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung | 1. Jan. 2019 | keine |

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Neue noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2019 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung erfordert zudem teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht.

| Standard | Thema | Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung* | Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage |
|----------------------------------|--|---|--|
| IFRS 17 | Versicherungsverträge | 1. Jan. 2021 | keine |
| Änderungen am IFRS Rahmenkonzept | Überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden und neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben | 1. Jan. 2020 | wird analysiert |
| Änderungen zu IFRS 3 | Definition eines Geschäftsbetriebs | 1. Jan. 2020 | wird analysiert |
| Änderungen zur IAS 1 und IAS 8 | Definition von Wesentlichkeit | 1. Jan. 2020 | wird analysiert |

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

(4) Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde zum 1. Januar 2019 erstmalig angewendet. Eine Analyse durch den Konzern hat ergeben, dass es sich bei den zukünftig zu bilanzierenden Leasingverhältnissen im Wesentlichen um Gebäude- und Büromietverträge sowie Fuhrparkleasing handelt. ADVA hat für diese Verträge unter Berücksichtigung der modifizierten retrospektiven Methode Nutzungsrechte aktiviert und entsprechende Finanzverbindlichkeiten angesetzt. Darüber hinaus bestehen keine Mehrkomponentenverträge oder andere Verträge, die nach IFRS 16 zu bilanzieren wären und sind auch zukünftig nicht geplant.

Bei der erstmaligen Anwendung wurde von den Vereinfachungsoptionen Gebrauch gemacht, kurzfristige sowie geringwertige Leasingverhältnisse von der Aktivierung als Nutzungsrecht auszuschließen.

Durch die Anwendung des IFRS 16 hat sich das Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung nach IAS 17 um EUR 498 Tausend verschlechtert. Dabei wurde das Ergebnis vor Zinsen und Steuer (EBIT) um EUR 90 Tausend entlastet und das Finanzergebnis um EUR 588 Tausend belastet.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im ersten Halbjahr 2019 Zahlungen aus IFRS 16 in Höhe von EUR 1.973 Tausend als Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, die nach der bisherigen Bilanzierung nach IAS 17 als Zahlungsmittelabfluss aus operativer Tätigkeit ausgewiesen worden wären.

Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wurde ein gewichteter durchschnittlicher Grenzfremdkapitalzinssatz von 3,2% zugrunde gelegt.

Die bisherige Angabe zu den zukünftigen Miet- und Leasingverpflichtungen kann wie folgt in die zum 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten übergeleitet werden:

| (in Tausend EUR) | |
|---|---------------|
| Zum 31. Dez. 2018 angegebene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen | 28.117 |
| Kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden | -336 |
| Veränderungen aufgrund der Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen bei Mietverträgen | 11.474 |
| Zinsanteil unter Berücksichtigung des länderspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes | -2.204 |
| Am 1. Jan. 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten | 37.051 |
| <i>Davon: kurzfristig</i> | 5.366 |
| <i>Davon: langfristig</i> | 31.685 |

Weitere Informationen zu den Bilanzwerte und Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns sind in Textziffer (11) dargestellt.

(5) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (12) und (13) dargestellt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben.

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (16) dargestellt.

Transaktionspreis bei Kundenbindungsprogrammen

Für Einkäufe gesammelte Punkte geben den Kunden ein wesentliches Recht, das sie ohne Vertragsabschluss nicht erhalten würden. Der Transaktionspreis wird dem Produkt und den Punkten auf Basis relativer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Das Management schätzt den Einzelveräußerungspreis je Punkt auf Basis des Rabatts, der eingeräumt wird, wenn die Punkte eingelöst werden und anhand der Wahrscheinlichkeit der Einlösung auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

(6) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten kurzfristige Zahlungsmittel sowie kurzfristige Finanzanlagen, deren ursprüngliche Restlaufzeit drei Monate nicht übersteigt. Am 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 enthalten die liquiden Mittel in Höhe von EUR 452 Tausend und EUR 334 Tausend Mittel, über die ADVA nur eingeschränkt verfügen kann.

Die liquiden Mittel in China zum 30. Juni 2019 in Höhe von EUR 3.987 Tausend (31. Dezember 2018: EUR 2.759 Tausend) unterliegen lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Zum 30. Juni 2019 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 10.000 Tausend (zum 31. Dezember 2018: EUR 10.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart werden.

Der Brutto- und Nettobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 2019 | 2018 |
|----------------------|----------------|---------------|
| Bruttobestand | 100.499 | 98.574 |
| Wertminderungen | -638 | -638 |
| Nettobestand | 99.861 | 97.936 |

(8) Vorräte

In 6M 2019 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 1.601 Tausend als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst (6M 2018: EUR 3.365 Tausend). Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 651 Tausend (6M 2018: EUR 522 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in 6M 2019 und 6M 2018 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 122.302 Tausend und EUR 111.642 Tausend.

(9) Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 241 Tausend (31. Dezember 2018: EUR 320 Tausend) betreffen einen Dienstleistungsvertrag mit einem Kunden in den USA. Vertragsvermögenswerte unterliegen grundsätzlich den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Da der identifizierte Wertminderungsaufwand unwesentlich war, erfolgte keine Erfassung in 6M 2019.

(10) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Am 30. Juni 2019 und am Ende des Vorjahres setzen sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Nicht-finanzielle Vermögenswerte | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.393 | 2.798 |
| Forderungen an Steuerbehörden | 1.369 | 2.054 |
| Übrige | 951 | 771 |
| Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 6.713 | 5.623 |
| Finanzielle Vermögenswerte | | |
| Subventionszusagen für Forschungsprojekte | 2.403 | 2.097 |
| Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten | 126 | 108 |
| Zum Verkauf verfügbare Beteiligungen | - | 393 |
| Übrige | 1.148 | 678 |
| Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 3.677 | 3.276 |
| | 10.390 | 8.899 |

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen.

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten am 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 handelt es sich ausschließlich um finanzielle Vermögenswerte. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte | | |
| Beteiligungen | 1.374 | 1.374 |
| Subventionszusagen für Forschungsprojekte | 286 | 275 |
| Übrige | 1.617 | 1.456 |
| Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte | 3.277 | 3.105 |

Am 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Bei der Bewertung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beizulegende Zeitwerte der Stufe 2 und 3 zugrunde gelegt.

Devisentermingeschäfte werden aufgrund notierter Terminkurse und Zinsstrukturkurven, die aus notierten Marktzinsen im Hinblick auf die Fälligkeiten der Verträge abgeleitet werden, bewertet.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um 7,1% der Eigenkapitalanteile an Saguna Networks Ltd. (Vorjahr: 7,1%), für die keine notierten Preise auf aktiven Märkten vorliegen. Die Inputfaktoren für die Bewertung sind dabei Anteilspreise aus vergangenen Investitionsrunden und aktuellen Kaufpreisangeboten von anderen Investoren in Saguna Networks Ltd.

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert der jeweiligen Positionen zum 30. Juni 2019. Die Einteilung in Klassen erfolgt analog zur Darstellung im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018.

Am 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 sind jeweils für 14 bzw. 13 Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert. Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen. Die Zusagen unterliegen teilweise üblichen Bedingungen, die bisher erfüllt sind.

(11) Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasing

Nach Anwendung des IFRS 16 stellen sich die Bilanzwerte wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 1. Jan. 2019 |
|--------------------------------------|------------------|-----------------|
| Nutzungsrechte | | |
| Fahrzeuge | 1.487 | 1.057 |
| Büro- und Gebäudemieten | 33.185 | 35.070 |
| Summe Nutzungsrechte | 34.672 | 36.127 |
| Verbindlichkeiten aus Leasing | 36.249 | 37.051 |

Unter Berücksichtigung der Mindestmietdauern und vertraglichen Verlängerungsoptionen wurden Leasinglaufzeiten zwischen 36 und 120 Monaten ab dem 1. Januar 2019 zugrunde gelegt. In 6M 2019 sind Abschreibungsbeträge in Höhe von EUR 379 Tausend für Fahrzeuge sowie in Höhe von EUR 2.743 Tausend für Büro- und Gebäudemieten im operativen Ergebnis enthalten.

Für die kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnisse ist des Weiteren ein Aufwand in Höhe von EUR 566 Tausend im operativen Ergebnis erfasst. Zudem wurden variablen Leasingzahlungen in Höhe von EUR 1.241 Tausend bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt und ebenfalls im operativen Ergebnis erfasst. In der Kapitalflussrechnung sind die aus diesen Sachverhalten resultierenden Zahlungsabflüsse im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

Bei der Bilanzierung wurde ein gewichteter durchschnittlicher Grenzfremdkapitalzinssatz von 3,2% verwendet. Der Zinsaufwand in Höhe von EUR 588 Tausend ist im Finanzergebnis enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Leasing sind wie folgt nach Fristigkeiten aufgeteilt:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 1. Jan. 2019 |
|--------------------------------|------------------|-----------------|
| Bis zu einem Jahr | 5.347 | 5.366 |
| Mehr als ein bis zu fünf Jahre | 24.158 | 24.611 |
| Mehr als fünf Jahre | 6.744 | 7.074 |
| | 36.249 | 37.051 |

Beim Erstansatz wurden die Verbindlichkeiten aus Leasing um die im Voraus geleisteten und in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 abgegrenzten Leasingzahlungen berichtet.

(12) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|------------------------------------|------------------|------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 7.373 | 6.196 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 19.721 | 19.616 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.793 | 2.557 |
| Anlagen im Bau | 326 | 683 |
| | 30.213 | 29.052 |

In 6M 2019 und 6M 2018 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

In 6M 2019 und 6M 2018 hat der Konzern keine Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen erhalten. Aufgrund von Zuwendungsbescheiden wurden in 6M 2019 keine Anschaffungskosten gemindert (6M 2018: keine).

(13) Aktivierte Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|---|------------------|------------------|
| Aktivierte Entwicklungsprojekte | 94.702 | 87.926 |
| Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen | 23.343 | 26.012 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 4.229 | 5.512 |
| | 122.274 | 119.450 |

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in 6M 2019 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 188 Tausend aktiviert (6M 2018: EUR 211 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,7%.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Erworbene Technologie FiSEC | 266 | 412 |
| Erworbene Hardware und Software Technologie Overture | 2.804 | 3.679 |
| Erworbene Technologie MRV | 6.353 | 7.084 |
| Markenname Ensemble | 64 | 86 |
| Erworbene Kundenbeziehungen OSA | - | 17 |
| Erworbene Kundenbeziehungen Overture | 3.103 | 3.422 |
| Erworbene Kundenbeziehungen MRV | 10.753 | 11.312 |
| | 23.343 | 26.012 |

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|---|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Aktiviert Entwicklungsprojekte | 8.570 | 7.245 | 15.781 | 13.921 |
| Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen | 1.408 | 1.373 | 2.824 | 2.720 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 825 | 809 | 1.675 | 1.524 |
| | 10.803 | 9.427 | 20.280 | 18.165 |

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erworbene Technologie FiSEC | 72 | 72 | 145 | 145 |
| Erworbene Hardware und Software Technologie Overture | 438 | 438 | 875 | 875 |
| Erworbene Technologie MRV | 394 | 371 | 784 | 728 |
| Markenname Ensemble | 10 | 10 | 21 | 21 |
| Erworbene Kundenbeziehungen OSA | - | 17 | 18 | 34 |
| Erworbene Kundenbeziehungen Overture | 174 | 163 | 344 | 321 |
| Erworbene Kundenbeziehungen MRV | 320 | 302 | 637 | 596 |
| | 1.408 | 1.373 | 2.824 | 2.720 |

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Abschreibungen auf erworbene Technologien werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

In 6M 2019 und 6M 2018 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst.

(14) Finanzverbindlichkeiten

Im September 2018 schloss die ADVA SE einen Konsortialkredit in Höhe von EUR 75.000 Tausend mit einem Bankenkonsortium ab. Der neue Konsortialkredit umfasst zwei Tranchen mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren und beinhaltet sowohl ein Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 65.000 Tausend als auch eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 10.000 Tausend. Das Tilgungsdarlehen hatte einen anfänglichen Zinssatz von EURIBOR zzgl. 1,5%, der sich an der Unternehmensperformance bemisst. Basierend auf der aktuellen Unternehmensperformance wird der Zinssatz ab dem dritten Quartal 2019 auf EURIBOR zzgl. 1,4% angepasst. Im ersten Halbjahr 2019 wurde eine entsprechende Buchwertanpassung in Höhe von EUR 199 Tausend

vorgenommen. Die erste halbjährliche Rate von EUR 3.000 Tausend wurde im Juni 2019 zurückgezahlt.

Am 30. Juni 2019 entspricht der Buchwert von EUR 80.143 Tausend dem beizulegenden Zeitwert sämtlicher Darlehen. Für alle übrigen finanziellen Schulden entspricht der beizulegende Zeitwert ebenfalls dem Buchwert der jeweiligen Positionen zum 30. Juni 2019. Die Einteilung in Klassen erfolgt analog zur Darstellung im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018.

Weitere Informationen zu den Verbindlichkeiten aus Leasing sind in Textziffer (11) enthalten.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich am 30. Juni wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub | 6.504 | 3.362 |
| Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben | 2.867 | 2.493 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden | 1.979 | 1.985 |
| Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten | 2.847 | 2.128 |
| Übrige | - | 271 |
| Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 14.197 | 10.239 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Negative Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten | 12 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt | 3.890 | 16.125 |
| Übrige | 4.121 | 1.973 |
| Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 8.023 | 18.098 |
| | 22.220 | 28.337 |

Am 30. Juni beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|---|------------------|------------------|
| Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten | 744 | 571 |
| Übrige | 17 | 1.323 |
| Summe langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 761 | 1.894 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Übrige | 327 | 62 |
| Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 327 | 62 |
| | 1.088 | 1.956 |

In den sonstigen nicht-finanziellen langfristigen Verbindlichkeiten waren am 31. Dezember 2018 im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen in Höhe von EUR 1.303 Tausend enthalten.

Bei der Bewertung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beizulegende Zeitwerte der Stufe 2 und 3 zugrunde gelegt.

Devisentermingeschäfte werden aufgrund notierter Terminkurse und Zinsstrukturkurven, die aus notierten Marktzinsen im Hinblick auf die Fälligkeiten der Verträge abgeleitet werden, bewertet.

(16) Sonstige Rückstellungen

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Kurzfristige Rückstellungen | | |
| Gewährleistungsrückstellung | 1.919 | 2.122 |
| Personalarückstellungen | 8.429 | 885 |
| Beratungsleistungen | 3.014 | 3.551 |
| Verpflichtungen gegenüber Lieferanten | 7.915 | 7.959 |
| Übrige kurzfristige Rückstellungen | 694 | 488 |
| | 21.971 | 15.005 |
| Langfristige Rückstellungen | | |
| Gewährleistungsrückstellungen | 1.355 | 1.425 |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 28 | 28 |
| | 1.383 | 1.453 |
| | 23.354 | 16.458 |

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, enthalten.

(17) Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen

Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen setzen sich am 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten | | |
| Erhaltene Anzahlungen | 243 | 87 |
| Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenbindungsprogrammen | 328 | 460 |
| Kurzfristige abgegrenzte Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen | 16.491 | 13.514 |
| | 17.062 | 14.061 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen | 1.114 | 511 |
| Langfristige Vertragsverbindlichkeiten | | |
| Langfristige abgegrenzte Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen | 6.352 | 6.469 |
| | 6.352 | 6.469 |
| | 24.528 | 21.041 |

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenbindungsprogrammen enthalten insbesondere Volumendiscounts sowie Rückerstattungen an Kunden.

Die in der Berichtsperiode realisierten Umsätze aus zu Periodenbeginn vorhandenen Vertragsverbindlichkeiten betragen EUR 11.059 Tausend (Vorjahr: EUR 11.846 Tausend).

Das Management erwartet, dass 73% der zum 31. Dezember 2018 ausstehenden (oder teilweise ausstehenden) Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2019 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 27% werden erwartungsgemäß im Wesentlichen in 2020 als Umsatz erfasst.

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

(18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich am 30. Juni 2019 auf EUR 49.963 Tausend (am 31. Dezember 2018 auf EUR 49.931 Tausend).

In 6M 2019 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionsrechten 32.000 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter und den Vorstand der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 32 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital, das Aufgeld in Höhe von EUR 124 Tausend der Kapitalrücklage zugeführt.

Weitere Details sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 6M 2019 und 6M 2018 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 35.822 Tausend bzw. EUR 31.415 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

In 6M 2019 wurden in Höhe von EUR 10.907 Tausend Dienstleistungsumsätze (6M 2018: EUR 11.598 Tausend) und in Höhe EUR 93 Tausend Umsätze im Zusammenhang mit Kundenbindungsprogrammen realisiert (6M 2018: EUR 89 Tausend), die in der Eröffnungsbilanz in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

In 6M 2019 betreffen Umsätze in Höhe von EUR 231.992 Tausend Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden und Umsatzerlöse in Höhe von EUR 29.383 Tausend Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden (6M 2018: EUR 217.221 Tausend bzw. EUR 27.069 Tausend).

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (26) dargestellt.

(20) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| Zuwendungen der öffentlichen Hand | 520 | 605 | 909 | 993 |
| Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsleistungen | - | 28 | - | 192 |
| Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen | - | 64 | 18 | 99 |
| Auflösung von Rückstellungen | 1.002 | 3.286 | 1.133 | 3.666 |
| Übrige | 324 | 300 | 1.124 | 1.472 |
| | 1.846 | 4.283 | 3.184 | 6.422 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -5 | -6 | -11 | -12 |
| Übrige | -23 | -177 | -119 | -224 |
| | -28 | -183 | -130 | -236 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 1.818 | 4.100 | 3.054 | 6.186 |

(21) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichtgeldeinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten. Darüber hinaus sind in Höhe von EUR 199 Tausend Erträge aus der Anpassung der Zinsmarge für ein bestehendes Konsortialdarlehen enthalten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufverträge.

(22) Ergebnis aus der Währungsumrechnung

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|--|------------|--------------|------------|-------------|
| Währungsgewinne | 922 | 6.699 | 2.509 | 8.348 |
| <i>Davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften</i> | 252 | 404 | 319 | 416 |
| Währungsverluste | -966 | -5.247 | -1.769 | -8.970 |
| <i>Davon: Verluste aus Devisentermingeschäften</i> | -21 | -4 | -243 | -271 |
| | -44 | 1.272 | 740 | -622 |

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 6M 2019 ergibt sich der Steueraufwand aus der Anwendung der erwarteten Konzernsteuerquote auf das laufende IFRS Ergebnis. Die erwartete Konzernsteuerquote wurde auf Grundlage der steuerlichen Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

(24) Restrukturierungsaufwendungen

In 6M 2019 sind keine Restrukturierungsaufwendungen berücksichtigt (6M 2018: EUR 1.299 Tausend). Die Restrukturierungsaufwendungen in 6M 2018 enthielten Abfindungszahlungen, sowie mit der Restrukturierung im Zusammenhang stehende Rechtskosten. Die Zuordnung zu den Funktionsbereichen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Textziffer (26) enthalten.

(25) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des IAS 7.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet kurzfristige Zahlungsmittel sowie kurzfristige Finanzanlagen, deren ursprüngliche Restlaufzeit drei Monate nicht übersteigt. Banküberziehungskredite werden in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt. Sie können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Konzern-Bilanz abgestimmt werden.

Neben den Cashflows im Bereich Finanzierung ist die Veränderungen der Finanzschulden von EUR 89.484 Tausend auf EUR 116.392 Tausend im Wesentlichen auf die Berücksichtigung von Verbindlichkeiten aus Leasing im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die zahlungsunwirksamen Effekte aus der Effektivzinsmethode betragen negative EUR 91 Tausend.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden in 6M 2019 Zahlungen aus IFRS 16 Leasingverhältnisse für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von EUR 1.973 Tausend und für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 588 Tausend als Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, die nach der bisherigen Bilanzierung nach IAS 17 als Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen worden wären.

Liquide Mittel, über die der Konzern nur eingeschränkt verfügen kann, werden unter Textziffer (6) erläutert.

(26) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern, dem Vorstand, der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf die Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Grundlage für die Entscheidung, welche Informationen berichtet werden, ist die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die Struktur der internen Finanzberichterstattung. Im ADVA Konzern werden Managemententscheidungen nicht aufgrund der Ergebnisse einzelner Geschäftsfelder getroffen.

Für die interne Steuerung wird das so genannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis als eigener Posten, nicht abgesetzt von den Forschungs- und Entwicklungskosten, dargestellt.

Zum 30. Juni 2019 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | Proforma Finanz- informa- tionen | Immaterielle Vermögens- werte aus Unternehmens- zusammen- schlüssen | Geschäfts- - oder Firmen- werte | Aufwen- dungen aus aktien- basierter Vergütung | Restruk- turierungs- aufwen- dungen | Ausweis der Forschungs- und Entwicklungs- kosten | Konzern- Finanz- informa- tionen |
|--|---|--|--|--|--|--|---|
| Umsatzerlöse | 261.376 | - | - | - | - | - | 261.376 |
| Herstellungskosten | -169.731 | -1.804 | - | -43 | - | - | -171.578 |
| Bruttoergebnis | 91.645 | -1.804 | | -43 | | | 89.798 |
| Bruttomarge | 35,1% | | | | | | 34,4% |
| Vertriebs- und Marketingkosten | -33.996 | -1.020 | - | -326 | - | - | -35.342 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | -17.278 | - | - | -183 | - | - | -17.461 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -58.897 | - | - | -344 | - | 22.557 | -36.684 |
| Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten | 22.557 | - | - | - | - | -22.557 | - |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.184 | - | - | - | - | - | 3.184 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -130 | - | - | - | - | - | -130 |
| Betriebsergebnis | 7.085 | -2.824 | | -896 | | | 3.365 |
| Operative Marge | 2,7% | | | | | | 1,3% |
| Segmentvermögen | 424.882 | 23.343 | 70.820 | | | | 519.045 |

Zum 30. Juni 2018 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | Proforma Finanz- informa- tionen | Immaterielle Vermögens- werte aus Unternehmens- zusammen- schlüssen | Geschäfts- - oder Firmen- werte | Aufwen- dungen aus aktien- basierter Vergütung | Restruk- turierungs- aufwen- dungen | Ausweis der Forschungs- und Entwicklungs- kosten | Konzern- Finanz- informa- tionen |
|--|---|--|--|--|--|--|---|
| Umsatzerlöse | 244.290 | - | - | - | - | - | 244.290 |
| Herstellungskosten | -154.638 | -1.748 | - | -30 | -292 | - | -156.708 |
| Bruttoergebnis | 89.652 | -1.748 | - | -30 | -292 | - | 87.582 |
| Bruttomarge | 36,7% | | | | | | 35,9% |
| Vertriebs- und Marketingkosten | -30.723 | -972 | - | -220 | -129 | - | -32.044 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | -18.267 | - | - | -172 | -179 | - | -18.618 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -54.302 | - | - | -280 | -699 | 15.838 | -39.443 |
| Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten | 15.838 | - | - | - | - | -15.838 | - |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.422 | - | - | - | - | - | 6.422 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -236 | - | - | - | - | - | -236 |
| Betriebsergebnis | 8.384 | -2.720 | - | -702 | -1.299 | - | 3.663 |
| Operative Marge | 3,4% | | | | | | 1,5% |
| Segmentvermögen | 376.352 | 28.415 | 69.946 | - | - | - | 474.713 |

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

| (in Tausend EUR) | Q2 2019 | Q2 2018 | 6M 2019 | 6M 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | | | | |
| Deutschland | 24.039 | 26.727 | 46.900 | 56.667 |
| Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika | 47.286 | 30.451 | 92.755 | 65.171 |
| Amerika | 52.088 | 51.879 | 100.373 | 93.176 |
| Asien-Pazifik | 9.803 | 14.695 | 21.348 | 29.276 |
| | 133.216 | 123.752 | 261.376 | 244.290 |

| (in Tausend EUR) | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
|--|------------------|------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Deutschland | 125.411 | 114.393 |
| Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika | 29.379 | 15.642 |
| Amerika | 96.416 | 86.586 |
| Asien-Pazifik | 6.773 | 2.281 |
| | 257.979 | 218.902 |

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

In 6M 2019 überschritten zwei Hauptkunden einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz (6M 2018: kein Hauptkunde). Der den Hauptkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in 6M 2019 EUR 63.984 Tausend (6M 2018: Null).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Am 30. Juni 2019 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 50.040 Tausend (31. Dezember 2018: EUR 38.851 Tausend).

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 30. Juni 2019 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 3.113 Tausend ausgereicht (31. Dezember 2018: EUR 3.066 Tausend). Zum Ende 6M 2019 rechnet ADVA nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

(28) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 30. Juni 2019 erwartet ADVA nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

(29) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

| | Aktienoptionsplan 2011 | Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand | Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich |
|--|------------------------|--|---|
| | Plan XIV | Plan XIVa | Plan XV |
| Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2018 | 2.069.418 | 991.667 | 40.200 |
| Gewährte Optionen | 425.000 | 175.000 | - |
| Ausgeübte Optionen | -195.406 | - | -38.200 |
| Verwirkte Optionen | -110.700 | - | - |
| Verfallene Optionen | -23.100 | - | -2.000 |
| Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2018 | 2.165.212 | 1.166.667 | - |
| Gewährte Optionen | 28.500 | - | - |
| Ausgeübte Optionen | -32.000 | - | - |
| Verwirkte Optionen | -48.200 | - | - |
| Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 30. Juni 2019 | 2.113.512 | 1.166.667 | - |
| davon ausübbar Optionen | 300.412 | 440.000 | - |

(30) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und
Personen

Zum 30. Juni 2019 sind die Teleios Capital Partners LLC, Zug, Schweiz, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGORA-Gruppe), Saguna Networks Ltd., Arista Networks, Santa Clara, USA, Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Berlin, Harmonic Inc., San Jose, USA sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahe stehende Unternehmen und Personen der ADVA im Sinne des IAS 24.

Bei der Teleios Capital Partner LLC handelt es sich um eine Investmentgesellschaft mit Firmensitz in Zug, Schweiz. Die Teleios Capital Partner LC hielt am 30. Juni 2019 eine Beteiligung von 20,25% an der Gesellschaft. Mit der Teleios Capital Partner LLC bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

Die EGORA-Gruppe hielt am 30. Juni 2019 eine Beteiligung von 14,99% an der Gesellschaft.

Die ADVA SE hält 7,1% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel. Mit Saguna Networks Ltd. besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen an Gesellschaften des ADVA Konzerns.

ADVA erwarb in 6M 2019 Komponenten in Höhe von EUR 6 Tausend von der EGORA-Gruppe (6M 2018: EUR 3 Tausend). In 6M 2019 und 6M 2018 verkaufte ADVA keine Produkte an die EGORA-Gruppe.

ADVA schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der EGORA-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann. In 6M 2019 und 6M 2018 wurden weder Betriebseinrichtungen genutzt noch Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Am 30. Juni 2019 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 1 Tausend (31. Dezember 2018: Null) gegenüber der EGORA-Gruppe.

In 6M 2019 und 6M 2018 wurden keine Entwicklungsleistungen von Saguna Networks Ltd. erbracht.

ADVA erwarb in 6M 2019 keine Komponenten von Arista Networks, Inc. (6M 2018: Null). Am 30. Juni 2019 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, gegenüber Arista Networks (31. Dezember 2018: Null).

ADVA schloss eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz Institut. In 6M 2019 nahm die Gesellschaft keine Dienstleistungen in Anspruch (6M 2018: EUR 75 Tausend). Am 30. Juni 2019 bestand keine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber Fraunhofer Heinrich Hertz Institut (31. Dezember 2018: Null).

Harmonic Inc. erwarb in 6M 2019 keine Produkte von ADVA (6M 2018: EUR 1 Tausend). Am 30. Juni 2019 bestand keine Forderung aus Lieferung und Leistung gegenüber Harmonic Inc. (31. Dezember 2018: Null).

Am 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 bestanden keine Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Detaillierte Angaben zu Transaktionen mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich in Textziffer (31) Organe.

(31) Organe

Vorstand

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

| | Aktien | | Optionen | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 | 30. Jun. 2019 | 31. Dez. 2018 |
| Brian Protiva Vorstands- vorsitzender | 401.030 | 401.030 | 335.000 | 335.000 |
| Christoph Glingener Technologie- vorstand | - | - | 325.000 | 325.000 |
| Ulrich Dopfer Finanzvorstand | 500 | 500 | 256.667 | 256.667 |
| Scott St. John Marketing- und Vertriebsvorstand | - | - | 250.000 | 250.000 |

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan XIVA ausgegeben. Die Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan XIVA regelt eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,05 für 100.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden,
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden,
- EUR 8,70 für 401.667 Optionen, die am 15. Mai 2016 gewährt wurden,
- EUR 4,98 für 150.000 Optionen, die am 15. November 2017 sowie
- EUR 5,79 für 175.000 Optionen, die am 15. Mai 2018 gewährt wurden.

Aufsichtsrat

Zum 30. Juni 2019 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen (31. Dezember 2018: keine).

Zum 30. Juni 2019 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat aus anteiligen Vergütungen für Q2 2019 in Höhe von EUR 52 Tausend, die im Juli 2019 ausgezahlt wurden (31. Dezember 2018: EUR 59 Tausend).

(32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

Meiningen, 23. Juli 2019

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 23. Juli 2019

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

FINANZKALENDER

| | |
|--|--|
| Jefferies Semiconductor, Hardware & Communications Infrastructure Summit | 27. - 28. August 2019 Chicago, USA |
| Commerzbank Sector Conference | 29. August 2019 Frankfurt, Deutschland |
| 8 th Annual Gateway Conference | 4. – 5. September 2019 San Francisco, USA |
| dbAccess European TMT Conference | 5. – 6. September 2019 London, Großbritannien |
| Berenberg / Goldman Sachs 8th German Corporate Conference | 23. September 2019 München, Deutschland |
| Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 9M 2019 | 24. Oktober 2019 Martinsried/München, Deutschland |

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Das vorliegende Dokument enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2018 erläutert.

GLOSSAR

Das **Proforma Betriebsergebnis** berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

Die **Nettoverschuldung** ermittelt sich durch Subtraktion der liquiden Mittel von der Summe der **Finanzschulden**, die sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing zusammensetzen.

Das **Nettoumlaufvermögen** ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Net Promoter Score** ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Der **Verschuldungsgrad** zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Verhältnis zum EBITDA der letzten 12 Monate. Das EBITDA wird dabei so ermittelt, als ob die Bilanzierung unverändert, d.h. ohne Berücksichtigung von IFRS 16, erfolgt wäre. Damit erfolgt die Ermittlung des Verschuldungsgrads explizit ohne Berücksichtigung der Bilanzierungseffekte nach IFRS 16.

Die **Rendite für das investierte Kapital** (Return on Capital employed, ROCE) ist das Betriebsergebnis der aktuellen Periode dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das **eingesetzte Kapital** ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden der Periode ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

IMPRESSUM

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

ADVA im Internet

Mehr Informationen über ADVA einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens sowie frühere Quartalsberichte und -mitteilungen, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com.

Zu jedem Quartal findet am Tag der Veröffentlichung der relevanten Informationen eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com, zugegriffen werden.

Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA in Verbindung:

Stephan Rettenberger
SVP Marketing & Investor Relations
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901

investor-relations@advaoptical.com